

Presse-Information

## **1400 Meter neue Trinkwasserleitungen in Bortfeld**

400.000 Euro für Infrastrukturpflege in sechs Straßen – Arbeiten beginnen

**Bortfeld/Peine, 14.02.2017 --- Der Wasserverband Peine investiert kontinuierlich in die Infrastruktur. Das ist gerade in Bortfeld zu sehen. „Wir ersetzen rund 1400 Meter alter Rohre aus den 50er Jahren gegen neue Kunststoffleitungen. Diese Erneuerung ist Teil unseres Prioritätenprogramms und setzt die gezielte Netzerneuerung in Bortfeld fort“, kündigt der Verband an. Bis zum Herbst sollen die Arbeiten in den sechs Straßenzügen beendet sein. Rund 400.000 Euro investiert der Wasserverband Peine in diese Infrastrukturpflege, die langfristig die Trinkwasserqualität in Bortfeld sichern hilft.**

Das Prioritätenprogramm erfasst das Alter der Leitung, den Zustand und etwaige Schadensfälle. Daraus wird die Priorität ermittelt, die dann eine wichtige Grundlage für die Investitionsplanung des Verbandes spielt. Diese Maßnahme in Bortfeld hat die höchste Priorität: Denn aufgrund des Leitungsalters haben sich über die Jahrzehnte natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, im Innern an die Leitungen angesetzt und den Durchmesser verringert. Dadurch kann es zu geringerem Versorgungsdruck und zu Trübungen kommen. Beides beeinflusst die Qualitätsversorgung. 2015 waren bereits gut 2000 Meter alte Rohrleitungen in Bortfeld gegen neue ausgetauscht worden. Nun beginnt der nächste Erneuerungsabschnitt im Ortsnetz.

Die erfahrene Fachfirma PRT führt in den kommenden Monaten die Arbeiten am Trinkwassernetz in Bortfeld aus. Los geht es in der Straße Am Kanal. Es folgen die Berliner Straße, Am Westerberg sowie Steinpaul, Papenstieg und Neuer Weg. Die Reihenfolge kann, je nach Baufortschritt der Firma, noch variieren. Im Herbst sollen die Arbeiten abgeschlossen und die 1400 Meter neue Leitung sicher ins Ortsnetz integriert sein.

### **Einschränkungen minimal gehalten**

Die neuen Kunststoffleitungen werden im sogenannten Bohrspülverfahren in die Erde eingezogen, das spart einen teuren Straßenaufbruch. „Bei diesem Verfahren können wir von einzelnen Baugruben aus arbeiten, so dass der Verkehr an diesen Baustellen vorbeigeleitet werden kann“, erläutert der Verband. Somit sei nicht mit signifikanten Einschränkungen für den Verkehr zu rechnen.

Die Trinkwasserversorgung bleibt während der Bauphase über das alte Netz gesichert. Lediglich bei der Anpassung der Hausanschlüsse an die neue Leitung könne es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen kommen. Die Anwohner würden aber vorab darüber informiert, so der Verband.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)